

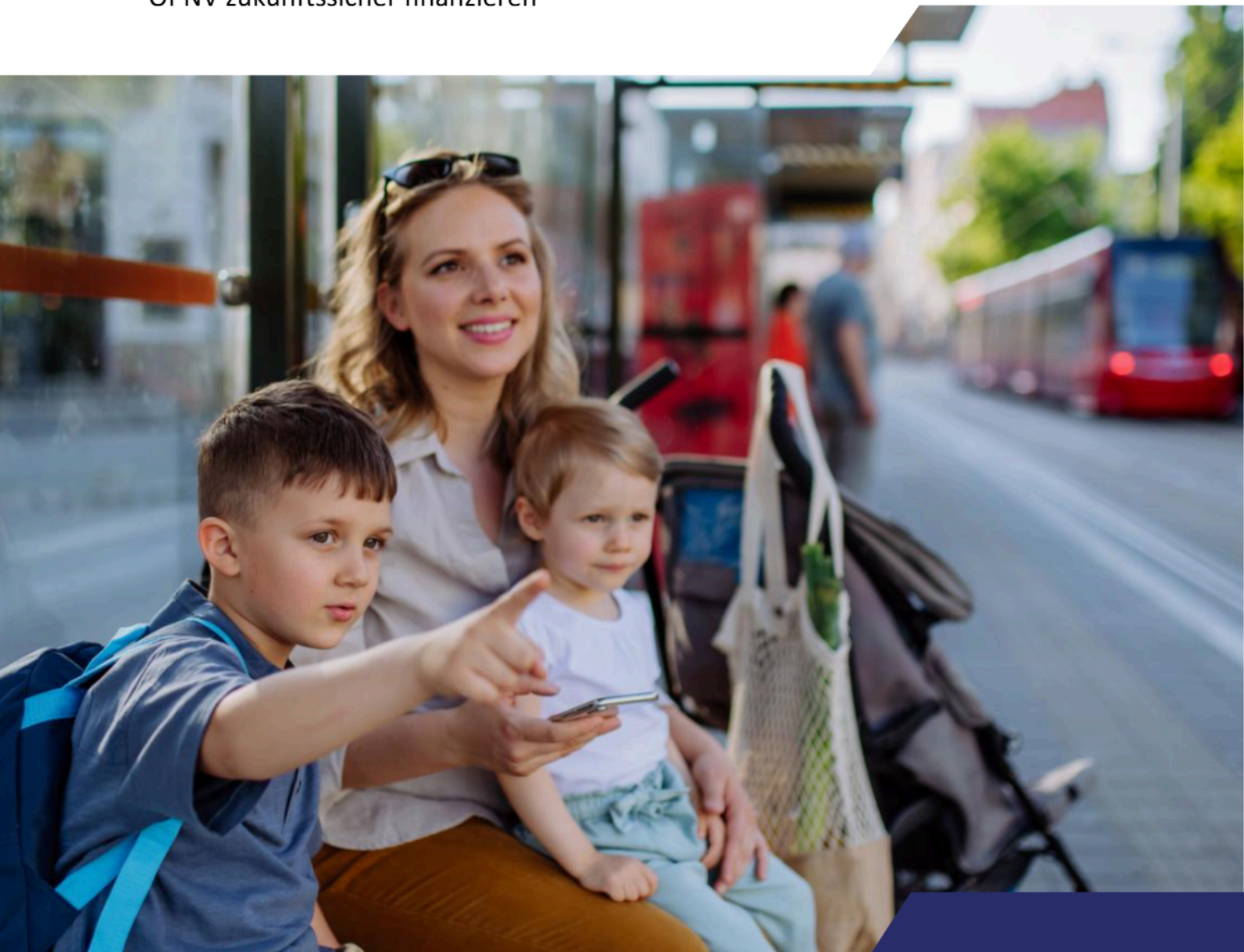


**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband
Mitteldeutschland

Resolution

ÖPNV zukunftssicher finanzieren



Bestehende Angebote erhalten und Bahnstrecken reaktivieren.

Halle (Saale), 19.09.2026

Ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr ist Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse, gesellschaftliche Teilhabe und eine erfolgreiche Verkehrswende. In vielen Regionen stehen bestehende Angebote jedoch durch steigende Kosten, fehlende Fahrzeuge und Personalmangel unter Druck. Gleichzeitig bestehen zunehmend Finanzierungslücken durch die angespannte Haushaltelage von Ländern und Kommunen, was bereits zu Kürzungen der ÖPNV-Angebote führte.

Zudem werden Reaktivierungen stillgelegter Bahnstrecken diskutiert und vorbereitet. Diese können Regionen besser erschließen, Straßen entlasten, attraktive Alternativen zum Auto schaffen und für viele Menschen Alltagsmobilität ermöglichen. Reaktivierungen sind jedoch nur dann nachhaltig, wenn nicht lediglich die Infrastruktur finanziert wird, sondern auch der dauerhafte Betrieb, die Fahrzeuge, die Stationen und die notwendige Anschlussmobilität gesichert sind.

Die Landesversammlung des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland fordert daher:

1. Den bestehenden ÖPNV dauerhaft zu sichern und auskömmliche Finanzierung schaffen.

Angebotskürzungen und die Ausdünnung von Takten müssen verhindert werden. Bund, Länder und Kommunen müssen den öffentlichen Verkehr durch langfristige und planbare Finanzierungszusagen in die Lage versetzen, Personal, Fahrzeuge, Energie, Infrastruktur und Betriebskosten angemessen zu finanzieren.

2. Die Betriebsqualität zu verbessern.

Verlässlichkeit, ausreichende Fahrzeugkapazitäten, funktionierende Infrastruktur und gute Fahrgastinformation müssen Vorrang vor bloßen Ankündigungen zusätzlicher Leistungen haben.

3. Reaktivierungen in ein dauerhaft finanzierbares Gesamtkonzept einzubetten.

Vor einer Reaktivierung müssen nicht nur Bau- und Planungskosten, sondern auch die langfristigen Kosten für Betrieb, Fahrzeuge, Stationen, Wartung und Anschlüsse berücksichtigt und abgesichert werden.

4. Reaktivierungsvorhaben nach ihrem verkehrlichen und gesellschaftlichen Nutzen zu bewerten.

Maßgeblich dürfen nicht allein kurzfristige Wirtschaftlichkeitskennzahlen sein. Zu berücksichtigen sind auch regionale Entwicklung, Daseinsvorsorge, Klimaschutz, die Entlastung von Straßen und die bessere Erreichbarkeit von Arbeits-, Bildungs- und Versorgungsangeboten.

5. Ein verlässliches Grundangebot in Stadt und Land sicherzustellen.

S-Bahn, Regionalbahn, Straßenbahn und Bus müssen aufeinander abgestimmt werden. Reaktivierte Bahnstrecken benötigen attraktive Takte, passende Anschlüsse und eine verständliche Fahrgastinformation.

6. Planungssicherheit für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zu gewährleisten.

Kurzfristige Finanzierungsentscheidungen führen zu Angebotsunsicherheit, erschweren die Personal- und Fahrzeugplanung und verhindern eine langfristige Verkehrsentwicklung.

Die Landesversammlung fordert die politisch Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen auf, die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs als dauerhafte Pflichtaufgabe der Daseinsvorsorge anzuerkennen. Belange des öffentlichen Verkehrs müssen in Krisenzeiten mit der gleichen Priorität wie die des motorisierten Individualverkehrs behandelt werden. Der Erhalt und die Stabilisierung des bestehenden Angebots müssen dabei die Grundlage für gezielte Ausweitungen und Reaktivierungen bilden.

Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband Mitteldeutschland e. V.
Schützengasse 18, 01067 Dresden
T +49 351 896 712 10
kontakt@mitteldeutschland.pro-bahn.de